werden. — Die zur Bekämpfung der granulosen Augenentzündung in den städtischen Schulen im Februar d. J. getroffenen Maßregeln haben einen Aufwand von 27 954 ℳ verursacht.

Vermischtes.

— Eisenach, 6. October. Seit heute haben hier die Commissionsverhandlungen des deutschen Bühnenvereins begonnen, welche eine Revision der Schiedsgerichts- und Contractbestimmungen bezwecken. Die Berathungen finden unter dem Vorsitz des Generalintendanten Freiherrn von Perfall aus München statt. — Der Großherzog hat heute die Wartburg verlassen, um nach Heinrichsau zur Frau Großherzogin zu reisen. Gestern besichtigte derselbe noch die Petersberger Brauerei von Schuchard & Erbslöh, sowie den Schloßbau des Herrn Fr. v. Eichel und am Sonnabend Nachmittag stattete er den Landgrafen von Hessen in Herleshausen einen Besuch ab.

— Darmstadt, 6. October. Der Reichskanzler v. Caprivi ist heute Abend kurz vor 10 Uhr hier eingetroffen, am Bahnhofe von dem Oberst-Hofmarschall v. Westerweller empfangen und als Gast des Großherzogs nach dem Palais am Luisenplatz geleitet worden.

— Braunschweig, 6. October. Der Generalintendant des Hoftheaters, General-Lieutenant z. D. v. Rudolphi, ist heute früh gestorben.

— München, 6. October. Das heurige Octoberfest ist glänzend verlaufen und der Prinzregent hat sich von Neuem die Herzen aller Bayern erobert. Manch komische Scene ereignete sich auf dem Festplatze. Als z. B. der Regent einem flotten Mädchen von der Inngegend, das einen Preis in Empfang nahm, die Hand reichte, bot das überglückliche Ding in seiner Freude auch den neben dem Regenten stehenden Herren Grafen Lerchenfeld, Regierungspräsidenten Freiherrn v. Pfeufer und Anderen die gebräuchliche Rechte, was das Publicum mit Beifall und Heiterkeit aufnahm. Auch gab es zwischen manchem Führer und seinem Thiere Meinungsverschiedenheiten über den einzuschlagenden Weg, was Anlaß zu vielem Gelächter gab. Doch ereignete sich auch, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, ein ernster Unfall, der leicht entsetzliche Folgen hätte verursachen können. Ein Landwirth war so unvorsichtig, und das Comité gestattete merkwürdiger Weise, daß der durch seinen Riesenhut bekannte und seine derben „Späße" gefürchtete „Wurzelsepp", ein gebrechlicher alter Mann, den größten und stärksten Zuchtstier, ein Riesenthier führte, das nicht einmal eine Blende, wohl aber Fußfessel trug. Als der „Wurzelsepp" gerade vor den Regenten seinen großen Schlapphut zog, scheute der Stier vor der ungeheuerlichen Kopfbedeckung, warf seinen Führer über den Haufen und stürzte hart am Königezelt vorüber, so daß Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent einige Schritte zurückweichen mußte, um nicht Schaden zu nehmen. Ein vielstimmiger Schrei der Angst und des Entsetzens erscholl aus der Menge, als das wildgewordene Thier die Rennbahn entlang raste, drei Metzgerburschen, die es aufhalten wollten, wie Spielbälle über einander warf, daß sie auf dem Boden herumkollerten. Des Publicums bemächtigte sich eine furchtbare Angst, geängstigte Frauen schrieen laut auf und wollten sich rückwärts flüchten, doch in dieser dichtgepreßt stehenden Menge war nicht einmal daran zu denken, sich von seinem Platze zu bewegen. Der Stier rannte unterdessen zum Absprengbier, Gendarmen und Aufsichtspersonal in wilde Flucht jagend. Nur zwei schwere Reiter harrten stramm auf ihrem Posten aus, und man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß der Stier im Falle eines Angriffes mit der Lanze Bekanntschaft gemacht und sich so ein regelrechtes Stiergefecht entsponnen hätte. Endlich gelang es einem Dutzend Männer, den Stier wieder dingfest zu machen, der glücklicher Weise aus dem Ausgange vorübergejagt war, durch den die preisgekrönten Thiere abgeführt wurden. Wäre er da hinaus in die dicht gedrängten Haufen Publicums gerathen, welches Unglück hätte da entstehen müssen! Ein Metzgerbursche hatte bei dieser Affaire solche Verletzungen im Gesichte davongetragen, daß er sich im Sanitätscabinet verbinden lassen mußte.

— Gelegentlich der Kaiserzusammenkunft in Wien hat der bekannte Papierhändler Robert Schlesinger daselbst eine gelungene Reclame in Scene gesetzt. Er hat Tausende von Papierkabouquets unter die Menge vertheilen lassen und so Jedem ein gewürztes Andenken an jene Tage geschenkt.

— Wien, 6. October. Bei dem Prinzen von Wales fand heute Nachmittag ein Dejeuner statt, welchem auch der König und der Prinz Nicolaus von Griechenland beiwohnten. Nachmittags 4 Uhr reiste der Prinz von Wales nach der Besitzung des Baron Hirsch in St. Johann weiter.

— Französische Badeorte. Aus Paris, 27. September, wird gemeldet: In Trouville ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Die „Débats" sind überzeugt, daß, wenn die deshalb angeordnete Untersuchung auf die hygienischen Verhältnisse aller französischen Badeorte ausgedehnt würde, die Regierung entdecken dürfte, daß die meisten schlechtes Trinkwasser und ein jämmerliches Cloakensystem besitzen. In den großen Gasthöfen der Mittelmeerküste ist zwar nach Möglichkeit durch englische Techniker für gute Vorrichtung gesorgt; die Billenbesitzer „fangen an", es nachzumachen. Allein das seien nur kleine Mittelchen, es sei durchaus nothwendig, daß die Fremdenstädte und Krankenstationen verbessert werden.

— London, 5. October. Die internationale Association zum Schutze des geistigen Eigenthums, die bekanntlich ihren Sitz in Paris hat, eröffnete gestern Nachmittag 3 Uhr ihren zwölften Congreß unter Vorsitz und französischer Ansprache des Lord-Mayor im Mansion House. Der Bibliothekar des französischen Senats, Ratisbonne, begrüßte in seiner Eigenschaft als lebenslänglicher Präsident den wohlwollenden Gastgeber und die anwesenden Gäste und Mitglieder, worauf Herr Carl W. Batz (aus Mainz), als langjähriges Mitglied des Executiv-Comités Section Deutschland mit lebhaftem Beifall empfangen, den Dank seiner deutschen Landsleute aussprach, indem er daran erinnerte, daß er 1878 bereits die Ehre gehabt habe, in London zu der Versammlung zu sprechen, als dieselbe noch eine kleine unbekannte Gesellschaft repräsentirte, während sie nunmehr auf zwölf Jahre erfolgreicher Thätigkeit zurückblicken könne. Er habe von seinem Standpuncte aus zwölf Säulen in dem Festraume vor sich, die Zuhörer säßen ebenso viele von ihren Sitzen aus — wenn eine zweite Periode wie die erste vorübergegangen, dann wäre wohl das erhoffte Gebäude unter Dach gebracht. Es sprachen außer dem Delegirten des französischen Justizministers noch der Präsident der Association, der Advocat am Pariser Appellhofe, Eugène Pouillet, eine Autorität auf dem Gebiete des Autorrechts, zugleich Auftrags der Italiener der Professor und Sanskritkenner Jules Oppert aus Paris (englisch) und der Director der Royal academy, Maler Professor Leighton (englisch), ein Spanier und der Generalsecretair der officiellen internationalen Bureaux in Bern, Herr Morel, Namens der Schweiz, ein Belgier, ein Argentiner und Schriftsteller Dr. Nordau (Oesterreich). Heute macht die Gesellschaft einen Ausflug nach Kew-Gardens und morgen Abend ist, nach den Sitzungen, Diner beim Lord-Mayor. Das Programm der Arbeiten ist ein reichhaltiges; es liegen elf gedruckte Berichte vor, die sich meistens auf Verbesserungsvorschläge und Interpretation der Berner Convention beziehen. — Vorarbeiten für die diplomatische Conferenz der Unionsstaaten 1891 in Paris.

— Aus Kopenhagen, 4. October, wird gemeldet: Ueber die Verheerungen, die der am Donnerstag Morgen begonnene und bis gestern andauernde orkanartige Sturm angerichtet hat, laufen jetzt aus allen Landestheilen betrübende Mittheilungen ein. Längs der ganzen Sandküste von hier bis nach Helsingör sind fast alle privaten Brücken, Badehäuser und Lustfahrzeuge der Villenbesitzer mehr oder minder vollständig zerstört, sogar hier im inneren Hafen wurde die an der Langen Linie gelegene große Badeanstalt von den mächtigen Wellen bis auf die Grundpfähle zerschlagen. In der Stadt wie überall auf dem Lande sind große Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt, Zäune umgerissen, Stroh- und Heuschober fortgeweht u. s. w. An der Nordseite der Insel Lauland stieg das Wasser sieben Fuß über die Normalhöhe, so daß ein großer Küstenstrich überschwemmt wurde; alle noch in der Erde befindlichen Wurzelfrüchte sind vernichtet. Wie leider zu erwarten war, sind gestern und heute auch von vielen Stellen Schiffsunfälle gemeldet worden. Im großen Belt kenterte am Donnerstag Mittag die deutsche Kreuzerfregatte „Sjalland" und sank; nur mit großer Mühe konnte sich die Besatzung im Schiffsboote retten. Bei Kittmöller strandete die dänische Galeasse „Marie Catherine", bei Seighorg die Jacht „Lykkens Haab", bei Refsnäs die norwegische Barke „Vestena" und der norwegische dreimastige Schoner „Nordsöen", im Kallundborgfjord der Schoner „Alhild", bei der Insel Lassö der Gothenburger Dampfer „Lito" und zwei Schoner, in Friedrichshafen wurde der deutsche Schoner „Nautilus" entmastet von einem Bergungsdampfer eingebracht. Es ist indessen anzunehmen, daß hiermit die Liste der Schiffsunfälle an unseren Küsten noch nicht geschlossen ist.

— Konstantinopel, 6. October. General Wendt Pascha, der älteste Deutsche in türkischen Diensten, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

— Petersburg, 6. October. Nach einer Meldung aus Saratow ist der große Wolga-Passagier-Dampfer „Benardaki", welcher von Zarizyn stromaufwärts fuhr, unweit Kamyschin auf einen Felsen aufgestoßen und leck geworden. Die Passagiere wurden durch einen anderen Wolga-Dampfer gerettet.

Literatur.

Typographische Jahrbücher. Herausgeber Julius Mäser in Leipzig. Heft 8 und 9 1890. Ein Artikel bespricht im Anschluß an einige Artikel der Papierzeitung die ebenso interessante wie praktisch wichtige Herstellung und Verwendung der Mäser'schen „Tonplatten". Ebenso wird bei Gelegenheit einer Uebersicht über die verschiedenen, im Gebrauch befindlichen Zurichteverfahren im Illustrationsdruck auf das ebenso originelle wie leicht verwendbare Mäser'sche Verfahren hingewiesen. Die „Technische Rundschau" ist in beiden Nummern angemein reichhaltig. Sehr lehrreich sind die Bemerkungen über die sogenannten „innerlichen" Ideen im Accidenzsatz, dann über „geschmackte Schönheiten", die es auch in der Typographie giebt. Weiter werden Mittel und Wege gegen das Abbrechen der Schreibschriften empfohlen, sowie eine Kindrucktinctur, eine Bronzetinctur, Winkelhakenverbesserungen, über billigen Ersatz des Bundtrudes bei kleinen Auflagen, selbstthätige Bogenzuführung, Kalkfarbenstopie, neue Musiknoten-Typen u. s. w. Sehr beachtenswerth sind die Beilagen. Man begegnet einer schönen Kissarth'schen Autotypie einer Tuschzeichnung in Mäser's Patent-Tonplattendruck, dann einem original arrangirten Circular mit Vignettenleisten, von Paul Leutemann gezeichnet, einer geschmackvollen mit Empfehlungskarte combinirten Note nach einem Muster der Druckerei von Pietsch in Gießen, ferner einer Angerer und Göschl'schen Autotypie des photographischen Bildnisses von Constanza Dantie, ebenfalls in Mäser's Tonplattendruck vollendet ausgeführt, einem sehr aparten Concertprogramm, einer Arbeit von Demel's Erben in Waldenburg in Schlesien und einem ebenfalls geschmackvollen Rechnungsformular, Herstellung von Schellmann in M.-Gladbach. Adolf Weiske.

* * *

Die große Ausgabe von Hendschel's Telegraph für die Monate October und November ist jetzt im 44. Jahrgange (Preis 2 ℳ) im Verlag der Expedition von Hendschel's Telegraph zu Frankfurt a. M. erschienen. Dieses nach officiellen Quellen bearbeitete Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch, welches mit Karte von Deutschland, von Europa und einem Weltkärtchen versehen und von jeher als ein in jeder Beziehung zuverlässiger Rathgeber anzusehen gewesen ist, hat sich schon längst unentbehrlich gemacht und wird bei seinem jetzigen Erscheinen gewiß wieder in allen Kreisen willkommen sein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die Corset-Fabrik von Arnold Obersky, Berlin, hat hier am Platze, Katharinenstraße 6, eine Filiale mit Detail-Verkauf ihrer Fabrikate eröffnet. Der gute Ruf, welcher der Firma vorausgeht, bürgt dafür, daß dieselbe nur gut gearbeitete Waaren zum Verkaufe bringt; es sei daher auf die Firma Arnold Obersky hier als Bezugsquelle aufmerksam gemacht.

† Die Fabrik für Kautschuk- und Metallstempel von Oscar Sperling in Leipzig-Reudnitz bringt eine sehr praktische Neuerung in den Verkehr, welche sich sehr bald in den weitesten Kreisen Eingang verschaffen wird. Es sind dies Stickerei-Vordruck-Stempel in einer großartigen Auswahl von Mustern, welche in drei verschiedenen Ausführungen hergestellt werden, sehr leicht zu handhaben sind und demzufolge bei der Damenwelt, sowie in Stickerei- und Wäschegeschäften, bei Musterzeichnern, in weiblichen Handarbeitsschulen ein berechtigtes Interesse finden werden. Die aus echt vulkanisirtem Kautschuk, nach den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen gefertigten Stickmuster-Vordruckstempel bedingen kein Einspannen der Wäschestücken oder anderen vorzudruckenden Arbeitsstücken, ebensowenig kann auch ein Verschieben, Verwischen oder Verderben der Gegenstände mit Farbe vorkommen. Das inhaltreiche Musterbuch über diese gesetzlich geschützten Vordruckstempel der Firma Oscar Sperling giebt zugleich Anleitung über Anwendung dieser empfehlenswerthen mechanischen Vorzeichnungsmittel, die auch in einzelnen Sortimenten in Cassetten bei äußerst mäßigen Preisen zu haben sind. Musterlager und Detailgeschäft der mehrerwähnten Firma befindet sich in der Steckner-Passage.

(Eingesandt.)

Nachdem durch die Mittheilungen in einer der letzten Stadtverordnetensitzungen bekannt geworden ist, daß die Errichtung eines Centralbahnhofes in Leipzig in weite Ferne gerückt ist, dürfte es wohl gerechtfertigt sein, die Wünsche des Publicums betreffs der Abstellung von Uebelständen auf den vorhandenen Bahnhöfen auszusprechen und den maßgebenden Behörden zur Berücksichtigung zu empfehlen. So sind auf dem hiesigen bayerischen Bahnhofe, bei dem enorm gesteigerten Verkehr, die dem reisenden Publicum als Aufenthalt zur Verfügung stehenden Räume ganz ungenügend, und einer Erweiterung dringend bedürftig. Auch außer den Messen ist das enge Vestibüle der Abgangshalle zur Zeit der Haupt-Abendzüge mit Menschen überfüllt, die Luft darin kaum noch zu athmen und geradezu gesundheitsschädlich. So lange die Besserung die Benutzung des Gartens und der Colonnaden gestattet, mögen die Restaurationsräume, die bei trefflicher Bewirthschaftung auch von Einheimischen vielfach frequentirt werden, genügen. Ganz anders ist das in der rauheren Jahreszeit. Rauchfreie, luftige Wartesäle existiren nicht, nur niedrige, viel zu enge Restaurationsräume, die Abends mit Tabaksqualm angefüllt, häufig eine Temperatur von 22° und darüber zeigen; — für Kranke und Leidende, die vom Norden kommend die Nachtschnellzüge erwarten wollen, gewiß kein zuträglicher Aufenthalt. Ein gründlicher Umbau ist da dringend nothwendig und sollte recht bald in Angriff genommen werden. G.

(Eingesandt.)

Hinsichtlich der Mittheilung über die Heizungsanlage in der Bezirksschule in Lindenau in der Sonnabendnummer des Tageblattes gestatte ich mir zu bemerken, daß auch die beiden Schulgebäude in Kleinzschocher mit Dampfniederdruckheizung versehen sind. Die Heizungsanlage ist von der Leipziger Firma Chr. Salzmann eingerichtet und fungirt ausgezeichnet. Bei dem System, das von genannter Firma angewendet wird, ist die Rauch- und Rußbelästigung vollkommen ausgeschlossen, und auch bei ihm ist die Heizfläche so groß, daß bei — 20° C. Außentemperatur + 20° C. im Zimmer erzielt werden. Die Ventilation der Zimmer ist außerordentlich angenehm. Bei Einrichtung von Centralheizungsanlagen für Schulen ist also genannte Firma, die auch die Heizungsanlage in der neuen Schleußiger Schule ausführen wird, gleichfalls bestens zu empfehlen. H. A.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 7. October. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes.") Dem „Militair-Wochenblatt" zufolge ist der Kriegsminister General Verdy du Vernois mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt, gleichzeitig aber zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 14 ernannt worden. — München. Der Verbandstag der Frauenbildungs- und Frauenerwerbsvereine beschloß, den nächsten Congreß im Herbst 1891 in Nürnberg abzuhalten. Lammers-Berlin sprach heute über den Beruf der Frauen in Bezug auf wirthschaftliche Thätigkeit. Frl. Schubert-Augsburg berichtete über das Arbeiterinnenheim in Augsburg. Frau Dr. Goldschmidt-Leipzig trat für Zulassung der Frauen zum Besuch der Hochschulen ein. Pastor Duhy-Arnsdorf befürwortete eine Reform des Armenpflegewesens und Frl. Auguste Schmidt-Leipzig sprach für die Zulassung der Frauen zu der mit der Armenpflegeschaft betrauten Behörden. Damit wurde die heutige Sitzung geschlossen. — Bellinzona. In Lugano fand gestern Nachmittag eine große Kundgebung seitens der Liberalen statt. Unter Glockenklang und Kanonendonner zog die Bevölkerung nach dem Riforma-Platze, wo ein Freiheitsbaum aufgerichtet war und Reden gehalten wurden. Musik und Gesangsvorträge bildeten den Schluß der Feier, welch durchaus friedlich verlief. — Der Bundescommissar Künzli begiebt sich heute Nachmittag nach Bern, um neuerdings mit dem Bundesrath zu conferiren. — Rom. Vergangene Nacht erfolgte bei Novara ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge. Hierbei wurden die Zugschaffner getödtet, drei andere Bahnbedienstete und vier Reisende schwer, mehrere andere Personen leicht verwundet. — Petersburg. In der heute ausgegebenen Gesetzsammlung wird eine Novelle veröffentlicht, nach welcher Vorschußcredite für Rechnung der Budgets kommender Jahre vom Jahre 1891 ab nicht mehr bewilligt werden dürfen. Ferner werden die Verordnungen, betr. die Vereinigung der Eisenbahnlinien Tambow-Koslow und Tambow-Saratow, sowie Samara-Ufa und Ufa-Slatoust, publicirt.

* Coburg, 7. October. Ihre k. H. die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen sind heute Morgen bei dem Herzog und der Herzogin von Edinburg hierselbst zum Besuch eingetroffen.

* Berlin, 7. October. S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Corvetten-Capitain Credner, beabsichtigt am 7. October cr. von Nagasaki nach Kagoshima in See zu gehen.

* Berlin, 7. October. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Bei dem Staatssecretair Marschall findet heute Diplomatendiner statt; an demselben nehmen theil die Botschafter Italiens, Spaniens, die Geschäftsträger Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Englands und Frankreichs, die Gesandten Argentiniens, Schwedens, Griechenlands, Belgiens und Badens.

* Troppau, 7. October. In die Danbrauer-Orlauer Schächte sind heute fast sämmtliche Arbeiter eingefahren, so daß der Ausstand als beendet betrachtet werden kann.

* Hamburg, 7. October. Die „Hamburger Nachrichten" schreiben: „Der „Kölnischen Zeitung" ist von unterrichteter Seite, wie sie sagt, eine Auskunft darüber zugegangen, wie es zu dem Fallenlassen des Socialistengesetzes gekommen sei. Der Kaiser, sämmtliche Monarchen, sämmtliche Minister hätten die Fortdauer des Gesetzes gewünscht und wären deshalb bereit gewesen, dasselbe in der von den Nationalliberalen dargebotenen Form, also ohne Ausweisungsbefugniß, anzunehmen. Fürst Bismarck sei allerdings anderer Ansicht gewesen. Zu dieser, in Betreff des Fürsten Bismarck etwas knapp gehaltenen und deshalb der Mißdeutung ausgesetzten Darstellung erhalten wir, auch von unterrichteter Seite, folgende Ergänzung über die Haltung des Fürsten Bismarck und die Erwägungen, auf denen sie beruhte. Er hielt es nicht für zweckmäßig, daß die verbündeten Regierungen auf die Nachricht hin, die Stimmung der Fractionen lasse die unveränderte Annahme des Gesetzes nicht erwarten, ihre Vorlage durch Streichung des Ausweisungsparagraphen verstümmelten. Wäre das geschehen, so würde der Vorwurf laut geworden sein, die Regierungen hätten in ihrer Vorlage mehr gefordert, als sie brauchten. Der Reichskanzler rieth deshalb dazu, es auf den Beschluß des Reichstags ankommen zu lassen und, wenn derselbe gegen die Ausweisung ausfiele, dem Gesetz auch ohne dieselbe die Zustimmung zu geben. Wäre der Verlauf so gewesen, so würden die Regierungen, wenn doch wieder eine Gesetzgebung auf diesem Gebiete nothwendig werden sollte, nicht dem Einwande zu begegnen haben, daß sie ja 1890 sich besonnen hätten, mit der von den Nationalliberalen vorgeschlagenen abgeschwächten Fassung auskommen zu können."

* Darmstadt, 7. October. Der Reichskanzler von Caprivi wurde heute Vormittag um 11 Uhr von dem Großherzog in längerer Audienz empfangen und stattete hierauf den Mitgliedern der großherzoglichen Familie einen Besuch ab. Um 2 Uhr ist Hoftafel im Neuen Palais. Der Reichskanzler wird Abends 6¾ Uhr die Rückreise nach Berlin antreten.

* Detmold, 7. October. Bei der heutigen Specialdebatte über die Regentschaftsvorlage sprach sich der Abgeordnete v. Lengerke gegen jede Personalunion zwischen Lippe-Detmold und einem der benachbarten kleinen Fürstenthümer aus. Die Bevölkerung von Lippe-Detmold wünsche, daß der zu erwählende Regent mit seinem ganzen Herzen ihrem Lande angehöre.

* Speyer, 7. October. Der Stadtrath hob vom 1. Januar 1891 ab alle Hafengebühren für anlaufende Dampfer und Segelschiffe auf.

* Radmer, 7. October. Auf Allerhöchsten Wunsch ist der Maler Gottfried Wilda hier eingetroffen und nimmt behufs Skizzirung interessanter Jagdbilder an den kaiserlichen Jagden theil.

* Paris, 7. October. In der gestrigen Sitzung des obersten Gesundheitsrathes wird officiell mitgetheilt, daß in Lunel und Herault zwei aus Spanien eingeschleppte Fälle von choleraartiger Erkrankung vorgekommen, im Uebrigen jedoch vereinzelt geblieben seien.

* Paris, 7. October. Blätternachrichten zufolge beschäftigte sich der höhere Kriegsrath gestern mit mehreren Projecten betreffs Abänderung des Vertheidigungssystems an der Südostgrenze. — Wie verlautet, soll der Admiralitätsrath aufgehoben und dafür ein höherer Marinerath eingesetzt werden. — Einzelne Blätter melden gerüchtweise, Rochefort werde demnächst begnadigt.

* St. Etienne, 7. October. Die Bergarbeiter von Firminy und la Roche-la-Molière haben den Gesammtstreik beschlossen. Derselbe soll morgen beginnen.

* London, 7. October. Das Parlament tritt am 25. November wieder zusammen. — Die Königin von Rumänien beabsichtigt, heute Abend die Rückreise nach Bukarest anzutreten.

* Brüssel, 7. October. Der Minister des Ackerbaues und der öffentlichen Arbeiten, de Bruyn, welcher sich gestern zur Einweihung der Wasserbauten nach Mecheln begeben hatte und von den Localbehörden begleitet war, wurde von einem Theil der Bevölkerung mit heftigem Pfeifen und Zischen empfangen. Im Laufe des Abends kam es zu einigen Ruhestörungen; die Gendarmerie mußte wiederholt von der Waffe Gebrauch machen, wobei mehrere Personen verwundet und einige 20 verhaftet wurden.

* Bukarest, 7. October. Der König und der Prinz-Thronfolger reisen morgen zu den Manövern nach Pitesti ab und kehren am 18. October nach Sinaja zurück, woselbst auch am 19. October die Königin eintrifft.

* New-York, 6. October. Die deutschen Bürger der Vereinigten Staaten feierten heute in verschiedenen Städten den zweihundertsten Jahrestag der Landung der ersten deutschen Einwanderer.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 7. October. Se. Majestät der König hat dem in den Ruhestand getretenen Wachtmeister bei dem Amtsgericht Gayda Karl August Jenysch das Allgemeine Ehrenzeichen Allergnädigst zu verleihen geruht.

† Dresden, 7. October. Se. Majestät der König wird nach den hier eingegangenen Nachrichten am Freitag, den 10. ds. Mts. früh, von Wien zurückkehrend, in der königlichen Villa zu Strehlen eintreffen. — Im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Majestät der Königin wohnte der königl. Kämmerer und Oberhofmeister Ihrer Majestät, Geheimer Rath von Wagdorf, der gestern Nachmittag vorgenommenen Grundsteinlegung zu dem neuen Krankenhause der hiesigen evangelisch-lutherischen Diaconissenanstalt bei. — Se. königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen ist heute ½11 Uhr Vormittags nach Berlin weitergereist. — Ihre Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind heute 11 Uhr 8 Minuten Vormittags von Berlin hier angekommen und im Hotel Bellevue abgestiegen. — Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin sind heute Vormittag von Berlin hier angekommen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

* Detmold, 7. October. Der Cabinetsminister Wolffgramm erklärte den Antrag der Linken, die in der Vorlage vorgesehene Befugniß des Fürsten, den Regenten allein zu ernennen, durch einen berathenden und mitbeschließenden Regentschaftsrath zu beschränken, als für die Regierung unannehmbar.

* Posen, 7. October. (Privattelegramm.) In Betreff der Besetzung des Erzbischofsstuhles von Gnesen und Posen waren heute Mittag beide Domcapitel und Ehrendomherren zu einer Berathung zusammengetreten. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit in die Hände des Papstes zu legen. „Dziennik Poznanski" meldet aus Rom, angeblich aus glaubwürdiger Quelle, der Gesandte v. Schloezer bemühe sich beim Vatican um die Durchsetzung des Bischofs Redner von Culm oder des Prälaten Friske in Deutsch-Krone.

* Paris, 7. October. In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrathe bestätigte der Marineminister den Abschluß des Friedensvertrags mit Dahomey. Die Ausführung des Vertrages habe durch die Zurückziehung der europäischen Truppen begonnen. Ferner nahm der Ministerrath die Darlegungen Roche's über den allgemeinen Zolltarif entgegen und entschied sich für die Annahme eines Maximaltarifs, der je nach Bedürfniß herabgesetzt werden könne. Roche wurde mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage beauftragt. Der französische Consul in Barcelona berichtet über das Auftreten der Cholera in Barcelona. Am Sonnabend sind zwei, am Sonntag zwei und am Montag drei Fälle constatirt worden.

* Rom, 7. October. Crispi ist heute Nachmittag nach Florenz abgereist.

* Warschau, 4. October. (Privattelegramm.) Der Generaladjutant des deutschen Kaisers von Werder wurde auf der Jagd in Spala durch einen Zufall oberhalb der Kniee leicht angeschossen. Der herbeigezogene Professor Kosinski von hier constatirte eine unbedeutende Verwundung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
6. Oct. Abd. 8 U.	752,6	+ 14,7	82	WSW	2	klar
7. - Morg. 8 -	752,2	+ 14,5	83	SSW	1	trübe
Nchm. 2 -	750,8	+ 17,9	64	SW	4	trübe

Maximum der Temperatur = + 17°,7. Minimum = + 12°,9

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 7. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	754	O leicht	Schnee	— 3
Haparanda	—	—	—	—
Skudesnäs	754	N leicht	bedeckt	+ 8
Stockholm	754	NW leicht	halb bedeckt	0
Kopenhagen	756	W leicht	Dunst	+ 10
Memel	755	NNW schwach	wolkig	+ 9
Swinemünde	759	W schwach	bedeckt	+ 11
Skagen	759	NNW schwach	bedeckt	+ 10
Sylt	758	WNW schwach	bedeckt	+ 12
Hamburg	760	WSW leicht	wolkig	+ 12
Helder	761	SW leicht	bedeckt	+ 15
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	766	NW leicht	bedeckt	+ 10
Münster	—	—	—	—
Berlin	761	W schwach	Regen	+ 11
Kaiserslautern	766	W leicht	bedeckt	+ 12
Hamberg	765	SO leicht	bedeckt	+ 11
Altkirch	767	SW leicht	wolkig	+ 11
München	768	SW schwach	wolkig	+ 11
Chemnitz	764	SW schwach	wolkig	+ 13
Wien	765	W leicht	halb bedeckt	+ 15
Prag	764	SW schwach	bedeckt	+ 13
Krakau	762	W leicht	bedeckt	+ 13
Lemberg	760	W schwach	bedeckt	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	768	NW leicht	wolkig	+ 18
Clermont	769	NW leicht	wolkenlos	+ 5
Cork	769	WSW mäßig	Regen	+ 16
Aberdeen	758	W leicht	wolkig	+ 8

Uebersicht der Witterung.

Der 6. October verlief wie die Vorgänger trübe, jedoch meist trocken. Die Temperaturmittel stellten sich etwas höher als am Sonntag. Dresden hatte 15,3°, Reitzenhain 10,1°. Die westliche Windströmung war stellenweise immer noch lebhaft. — Sofern die hier eingegangenen Depeschen correct sein sollten, ist die gestern erwähnte Depression nach Ost vorgeschritten. Eine neue Depression ist im Norden Schottlands angedeutet und scheint eine weitere sich von Westen her der Küste Irlands zu nähern. Das Gebiet hohen Druckes liegt über Südfrankreich, im Nordosten breitet sich bereits ein Frostgebiet aus. Bei dieser Wetterlage können die eigentlichen Regenwinde uns nicht treffen. Das Wetter ist trübe geblieben, da westliche Windströmung vorherrscht, hat aber einen mehr trockenen Charakter. Zunächst wird auch ein Umschwung zu regnerischer Witterung nicht zu erwarten sein, es kann im Gegentheil eher ein Weiterfortschreiten der Besserung der Witterung eintreten.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 6. October 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Winden.	Wetter	Temperatur.
Mullaghmore	761	WSW mäßig	bedeckt	+ 12
Christiansund	743	ONO mäßig	wolkig	+ 4
Moskau	754	W leiser Zug	wolkig	— 2
Neufahrwasser	754	WNW mäßig	bedeckt	+ 14
Karlsruhe	768	SW schwach	Dunst	+ 10
Wiesbaden	767	SW leicht	bedeckt	+ 12
Breslau	764	W leicht	bedeckt	+ 13
Nizza	767	O leicht	bedeckt	+ 15

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ubbe in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.